Busse. Frost-, Ring- und Kernrisse. (Forstwiss. Centralbl. XXXII. 2. 1910. p. 74—83. Mit 1 Taf. u. 4 Textfig.)

Die Arbeit bringt durchwegs Neues.

I. Frostrisse sind Radialrisse, ihre breiteste Stelle liegt in der Peripherie. Das Frostreissen scheint überhaupt nur in den Morgenstunden stattzufinden. Alte Bäume und besonders Eichen zeigen am häufigsten diese Erscheinung. Der Sitz ist der Wurzelhals. Ursache: Niedrige Temperatur, Wind und der Standort. Ein Baum ist um so frostrisssicherer, je besser er ernährt wird. Wandern im Frühlinge die Reservestoffe nach der Krone hin, so tritt der Baum in seine frostrissempfindlichste Periode. Da sich der Stamm dicht über dem Boden am tiefsten abkühlt, so erreicht die Frostspannung hier ihr Maximum. Hört man ein Frostreissen bei Windstille, so handelt es sich nur um ein Wiederaufreissen alter Frostrisse, nicht um die Entstehung neuer.

II. Ringrisse, verlaufen den Jahresringen parallel, der Sitz ist nur auf den Wurzeln bzw. den Halsen gelegen. Die jährweise verschiedene Ernährung des Stammes bringt breite und schmale Jahresringe hervor; die Beugungselastizität letzterer ist eine verschiedene. Bewegt ein Wind den Stamm, so kommt es an der Stelle, wo solch' ungleiche Jahresringe zusammentreffen, zu einem Ringrisse.

III. Kernrisse sind Radialrisse und durchsetzen ausser das Kernholz auch oft den Splint. Die breiteste Stelle des Risses liegt im Zentrum des Schaftes. Die Zahl und Stärke nimmt mit wachsendem Alter der Stämme zu. Entstehungsursache: Weitgehende Austrocknung des Stamminnern, Unternährung von P, K, Ca, dann der Wind.

Nicht erläutert werden diejenigen Rissarten, die nicht auf Windwirkung zurückzuführen sind u. zw. die nach der Fällung im Kerne des Holzes strahlenförmig sich ausbreitenden „Kernrisse“, die zu den Luftrissen gehören, ferner die „Kernschäle“ (auch „Ringriss“ genannt), weil seine Ursache in der belebten Natur (Pilze, Tiere) zu suchen ist.

Matouschek (Wien).

Personalnachricht.

Centralstelle für Pilzkulturen.

Unter Hinweis auf die publizierten Bestimmungen teilen wir mit, dass der Betrag pro Kultur fl. 1.50 für Mitglieder und fl. 3 für Nichtmitglieder ist. Grössere Mengen, speziell mehrere Kulturen von einer Art, können für botanische Praktika gegen ermässigte Preise geliefert werden.

Seit der letzten Publikation sind folgende Arten als Neu-Erwerbungen zu erwähnen:

Aspergillus repens Dale.
Blattpilz von *Hevea* de Jonge.
Citromyces glaber Wehmer.
Coremium arbusculum Fischer.

Coryneum folicolum Fuck.
Cylindrosporium pomi Thaxter.
Endomyces Mali Lewis.

Ausgegeben: 7 März 1911.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [116](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion des Botanischen Centralblatts

Artikel/Article: [Personalnachrichten. 272](#)